

Verbissenes Duell zwischen den beiden Kreisliga-Rivalen

DERBY Der ATSV Kelheim hat in einer hochklassigen Partie den TSV Neustadt mit 1:0 (1:0) geschlagen. Aber es stand auf Messers Schneide.

VON HEINER STÖCKER, MZ

KELHEIM. Wer ein Topspiel der Kreisliga erwartet hatte, der wurde beim Derby zwischen dem ATSV Kelheim und dem TSV Neustadt nicht enttäuscht. Am Ende hatten die Hausherren durch ihr frühes Tor und ein kleines Quäntchen Glück die Nasen vorne. Das Ergebnis hätte aber auch anders aussehen können.

Kelheim begann druckvoll. Und die erste Viertelstunde war nahezu kein Neustädter im Gastgeber-Strafraum zu sehen. Die schienen noch nicht ganz auf dem Platz zu stehen. Nach einem schönen Zuspiel von Lukas Schinn köpfte dann Tobias Schlauderer bereits in der siebten Minute unhaltbar zum 1:0 ein.

Nach etwa 20 Minuten flachte der Gastgeber-Druck nach. Oder aber die Neustädter kamen auf die Beine und hielten immer besser dagegen. Allerdings immer noch mit wenig Erfolg. Reihenweise gingen Bälle und Zweikämpfe verloren. ATSV-Goalie Andreas Busch war in Hälfte eins jedenfalls nie ernsthaft in Gefahr.

Für Unmut und derbe Kraftausdrücke auf der Tribüne hüben wie drüben sorgte derweil immer wieder Schiedsrichter Jürgen Hingerl mit seinen Entscheidungen. Ob die immer so falsch waren sei dahin gestellt. Stichwort: Derby-Fieber. Die Stimmung war angespannt. Auch auf dem Platz.

Gegen Ende der Hälfte schlichen sich bei Kelheim zunehmend Fehler in der Zustellung ein und einige Male kamen die Gäste gefährlich nahe ans Tor. Als ihre vielleicht größte Chance ist da noch ein Freistoß nach einem Foul aus 20 Metern in der Minute vor dem Abpfiff zu nennen. Aber Spielertrainer Stefan Waldhier setzte den Ball weit über die Latte.

Auch die 15 Minuten nach dem Wiederanpfiff neigte sich die Waagschale zugunsten des ATSV – allerdings bekamen mit der Zeit die Gäste zusehends Oberwasser. Nach einem Freistoß von Dominik Berk Müller in der 47. Minute prallte die Kugel von Neustadts Schlussmann Fabian Sangl



Der unbedingte Wille zum Sieg war den Teams anzumerken.

Fotos: Stöcker

ab – direkt auf den Fuß von Tobias Bugl. Der zog vom Elfer ab. Aber abermals war Sangl mit einer Glanzparade auf dem Posten.

In Minute 52 schlug dann Waldhier zu und hatte Gelegenheit seine Qualitäten auszuspielen. Der Gästespielertrainer zog aus der zweiten Reihe mit voller Wucht durch – setzte den Ball aber denkbar knapp übers Aluminium.

In der 65. Minute dann erneut die Chance für die Gastgeber. Nach einer Ecke kam der Ball zu Schlauderer – aber erneut wollte das zweite Tor nicht fallen. Das war dann auch ungefähr die Zeit, in der die Gäste zunehmend das Heft in die Hand nahmen. Aber sie versäumten es, sich zwingende Chancen vorne herauszuspielen. Und so retteten die Kelheimer ihre hauchdünne Führung über die Zeit.

STIMMEN ZUM SPIEL

► **Stefan Waldhier, Spielertrainer TSV Neustadt:** „Wir waren am Anfang viel zu passiv – haben die erste Viertelstunde verschlafen. Plan war, in der Mitte auf den Gegner zu gehen und ihm wenig Raum geben. Aber die Umsetzung haperte. In Hälfte zwei sind wir besser ins Spiel gekommen. Aber das letzte Etwas für den Abschluss fehlte.“

Stefan Waldhier

► **Karsten Wettberg, Trainer ATSV Kelheim:** „Wir haben eine Stunde gut gespielt. Dann wurden die Neustädter immer gefährlicher. Das hat einen Hauptgrund: Mir passt die Fitness der Mannschaft noch nicht. Da mache ich keinen Hehl draus. Am Ende können wir froh sein, dass wir die Partie über die Zeit gerettet haben.“

Karsten Wettberg

